

The Crimson Circle

LEHRER-SERIE

Shoud 5

16. Dezember 2006

"Philosophie ist tot"

Übersetzt von Matthias

Hm. *(beginnt zu singen)* „Curry roasting on a cow dung fire... Kuthumi's shouting in your ear...“ *(nach einer Melodie eines in den USA sehr bekannten Weihnachtsliedes, Übersetzung von Kuthumis Version: „Der Curry brodelt über einem Kuhmist-Feuer, Kuthumi brüllt in dein Ohr...“ Lachen und Applaus im Publikum. Im Original heißt der Song „The Christmas-Song“, die bekannteste Fassung ist die von Nat King Cole)*

Namastee!!! *(lacht, Publikum lacht und applaudiert)* Namastee!!! *Publikum:* „Namaste!!!“ Ich bin es, Kuthumi... der heute hier ist – um euch zu lieben. Ich bin heute hier, um mit euch diese Weihnachtszeit zu feiern, das Ende dieses Jahres... um meine neuen Bücher zu feiern, die bald erscheinen werden. *(Vor dem Shoud kündigte eine Shaumbra an, dass sie bereits zwei der Bücher, die Kuthumi während des Channels der Midsummer New Energy Conference erwähnt hatte, geschrieben habe, und dass sie nun bald veröffentlicht würden. Anm. d. Übers.)*

Ich bin gekommen, um an diesem wunderschönen Tag hier mit Shaumbra zusammensitzen. Am Ende eines Jahres, und am Anfang jenes *abschließenden* Jahres, jener abschließenden Zeit vor dem Beginn der Neuen Energie.

Ich wurde von Tobias gebeten – und auch von diesem anderen widerlichen Kerl, den ihr Saint-Germain nennt... *(lautes Lachen im Publikum, Kuthumi ist amüsiert)*. Nun, er ist nicht ganz so schlimm! Ich muss euch mal zum Lachen bringen, Shaumbra. Ich muss euch mal zum Lachen bringen. So viel geht in eurer Welt gerade vor sich, und in diesem verrückten kleinen Kopf, den ihr da habt. Ich muss euch einfach mal zum Lachen bringen. Und das ist es, worum mich Tobias auch heute hier gebeten hat.

Aber ich komme auch herein, um euch einfach nur zu *lieben*. Reine, bedingungslose, gesunde, Eins-A-Liebe... *(Publikum amüsiert)* ...von meinem goldenen Punjab-Herzen zu eurem. So dass wir uns nun hier einen Augenblick Zeit nehmen können, in dieser wunderschönen Energie des Jetzt, um uns einfach nur ein bisschen zu entspannen. Diese Unternehmung des Menschseins, mit der ihr euch nun schon so lange befasst, sie fordert ihren Preis, sie nimmt den Humor und das Leben geradewegs aus euch heraus. Vielleicht können wir nun einfach für diesen nächsten kleinen Augenblick hier beisammensitzen.

Lasst mich euch lieben, bedingungslos. Lasst mich hier einfach mal gemeinsam mit euch für eine Weile in dieser wunderschönen Energie baden. Hm. Keine Verpflichtungen, keine Sorgen – kein Tobias. *(schmunzelt, Lachen im Publikum)*

Tobias hat sich momentan frei genommen, um genau zu sein dekoriert er gerade seinen Hanukkah-Baum, in seinem Landhaus. *(Publikum amüsiert)* Und Saint-Germain – mein sehr lieber Freund, wie ich hier erwähnen muss, wir haben in vielen, vielen Leben zusammengearbeitet – Saint-Germain liebt diese Zeit des Jahres! Er kann eine seiner absoluten Lieblingsrollen annehmen und damit durch so viele Menschen überall auf der Welt channeln. Er liebt diese Rolle des **Santa-Claus** *(Weihnachtsmann)*.

Er nimmt sogar für sich in Anspruch – unter den vielen, vielen, vielen, vielen, vielen Dingen die er für sich in Anspruch nimmt... *(Lachen)* dass er mitgeholfen hat, diese Wesenheit mit dem Namen Santa-Claus zu erschaffen. Denn diese Jahreszeit der Freude war ein bisschen zu ernst geworden. Sie war

ein bisschen zu sehr in alten Ritualen steckengeblieben. Er schaute sich also die Energie von Weihnachten an, und er schaute sich an wie sie eigentlich sein sollte: Sie sollte kindlich sein, sie sollte von Freude erfüllt sein. Es sollte eine glückliche Zeit sein. Und so half er also dabei, diese Wesenheit Santa-Claus mit zu erschaffen. Und er half dabei, sie zu denjenigen zu bringen, die in der Tat offen dafür waren: Zu den Kindern. Es war eine Möglichkeit, durch die die Kinder ihre eigene Imagination wieder zurückbekommen konnten, und durch die dieses Element der Liebe, dieses Element des Zaubers wieder in diese Jahreszeit Einzug halten konnte.

Saint-Germain ist nun also gerade unterwegs, überall auf der Welt wo es Menschen gibt, die gerade Santa-Claus verkörpern. Und er hilft all diesen vielen Santa-Claus, indem er bei ihnen ist, wenn sie gerade mit den Kindern zusammensitzen. Mit Kindern, die manchmal Angst haben, mit Kindern, die manchmal gerade Leid erfahren. Und er hilft all den verschiedenen Weihnachtsmännern überall auf der Welt dabei, dass seine Energie durch sie gechannelt werden kann, während sie dabei sind, ein bisschen Freude in das Leben der Kinder zu bringen.

Für mich, Kuthumi, ist es schwierig, die Rolle von Santa-Claus zu spielen, das ist einfach nicht mein Hintergrund. Und ich neige dazu, zu viele kleine Kinder zum Weinen zu bringen (*Lachen*). Ich komme also lieber hierher zu diesem Treffen von Shaumbra.

Und natürlich unsere liebe und wundervolle Kwan Yin, sie ist gerade unterwegs, sie ist gemeinsam mit Norma – Andra – und mit Garret in jenem Land des Kiwi (*Neuseeland*). Sie arbeiten in diesem Land an etwas sehr, sehr Speziellem. Und während ihrer ganzen Reise haben sie dabei geholfen, ein neues Verständnis hereinzubringen, nicht nur ein neues Verständnis von Kwan Yin, sondern ein neues Verständnis der Energie von **Sofia**.

Wir werden uns noch eingehender mit dieser Energie befassen, gemeinsam mit Tobias und Kwan Yin, wir werden noch mehr darüber sprechen. Aber seid euch im Moment einfach darüber im Klaren, dass die Energien des Maskulinen und des Femininen gerade wieder zueinanderfinden. Schaut zum Beispiel mich an! Ich bin integriert, was das Maskuline und Feminine betrifft. Ich bin kein Mann – ich bin keine Frau. Ich bin, der ich bin. Ich bin beides – und keines von beidem. Ich habe dieses Kostüm bereits vor langer Zeit abgestreift. Damit ich *Alles-was-ich-bin* sein konnte.

Norma und Garret arbeiten gerade mit Kwan Yin und mit der Energie von Sofia, in dieser Zeit des Übergangs, in dieser Zeit, in der all diese Energien wieder miteinander vereint werden. Und sie werden das dann auch zu Shaumbra im Ganzen bringen.

Lasst mich jetzt in diesem Moment einfach nur einen Augenblick hier bei euch sein. Es ist eine Weile her, seit ich das letzte Mal da war. Seid euch bewusst, dass ich in eurer Nähe war, ich habe mich sozusagen im Hintergrund aufgehalten. Ich habe in dem neuen Büro am großen See (*am Lake Tahoe*) mit dem Crimson-Circle und der Shaumbra-Energie gearbeitet. Und ich habe mitgeholfen, ein paar Energien zu bewegen. Nicht nur die Energien derjenigen, die dort arbeiten, sondern auch die Energien von allen anderen, von ganz Shaumbra.

Ich war eingeladen, ich wurde von Tobias und von Saint-Germain darum gebeten das zu tun. So dass es also nicht nur Auswirkungen auf jene hat, die dort in eurem Büro arbeiten, sondern auf jeden einzelnen von euch.

Es war ein intensives Jahr des Klärens alter Energien. Wie Saint-Germain sagt: Es sind Energien, die sich gerne festklammern möchten. Wisst ihr: Jedes kleine bisschen Bewusstsein, jedes kleine Stückchen Energie besitzt seine ihm eigene Form von Leben. Es besitzt seine eigene einzigartige Identität. Jedes kleine bisschen Bewusstsein besitzt in gewissem Sinne so etwas wie ein Verständnis, ein Bewusstsein seiner selbst. Und es möchte gerne an diesem Selbst festhalten, es möchte nicht loslassen. Es sieht das als eine Art von Tod an, und weniger als eine Transformation oder Evolution.

Jedes kleine Stückchen Energie möchte sich gerne festhalten. Und das obwohl es weiß – wie es auch ein

kleines Kind weiß – dass es an der Zeit ist, sich weiterzuentwickeln, sich zu verändern. Es ist an der Zeit, weiter zu wachsen, in etwas Größeres, in etwas Umfassenderes hinein. Und doch neigt es weiterhin dazu, sich festzuhalten.

Wisst ihr, was diese kleine Stückchen Energie möchte? Es möchte die **Eltern-Energie**. Die Schöpfer-Energie. Es möchte, dass diese zu ihm kommt und ihm versichert, dass alles in Ordnung sein wird. Dieser Teil in euch, der auf irgendeiner Ebene Angst hat, der sich nicht sicher ist, was das Morgen bringen wird, der sich nicht sicher ist, was geschehen wird, wenn du deinen Job loslässt, der dir inzwischen wirklich ziemlich egal ist und dir keine Freude mehr macht, wenn du eine Beziehung loslässt, die aus altem Karma bestand... Alle diese Energien möchten einfach nur, dass das Eltern-Selbst, das Schöpfer-Selbst hereinkommt, und ihm Sicherheit schenkt.

Genau wie bei einem kleinen Kind, du nimmst es an der Hand und sagst zu ihm: „Es ist an der Zeit. Es ist an der Zeit, weiterzugehen, es ist an der Zeit dafür, dass wir uns weiterentwickeln. Die Vergangenheit wird niemals vergessen sein, die Vergangenheit wird niemals einfach begraben sein. Die Vergangenheit kann *transformiert* werden, in das neue Sein hinein, hinein in das Potenzial dessen der du bist.“

Jeder kleine Gedanke von dir besitzt seine eigene Identität. Jede kleine Angst von dir ist im Grunde einfach ein kleines Kind. Jedes bisschen feststeckende Energie möchte wirklich gerne wieder frei sein. Und ihr, ihr Lieben – ihr könnt diesen Teil eures Selbst anleiten und begleiten. In eure eigene Neue Energie hinein.

Geht in euch hinein und sprecht mit ihm, sprecht mit dieser kleinen Angst. Sagen wir mal, dass ihr eine Angst habt, dass irgendetwas mit eurem Körper nicht in Ordnung wäre. Dass er vielleicht gerade dabei wäre, so etwas wie eine Krankheit zu entwickeln. Das ist einfach nur ein Stückchen Energie, das feststeckt, das ist alles. Es ist eine Energie, die an „jung“ festhält, an *ihrem eigenen Konzept* von „Jugend“ und „jung“.

Ihr könnt hingehen und mit diesem kleinen Stückchen Energie sprechen. Sagt ihm, dass es nun loslassen kann. Es braucht nicht an dem Konzept „jung“ festzuhalten. Es kann sich in eine neue Energie hineinentwickeln.

Teilt ihm mit, dass es da eine strahlende, lebhaft, gesunde biologische Energie gibt, in eurem Körper. Es ist ein Standard für dieses Stückchen Energie, so dass die nicht-gesunde Energie sich selbst heilen kann, unmittelbar in diesem Moment. Ohne das Ausüben von Druck, ohne diese ganze mentale Disziplin – sogar ohne dass man sich darauf fokussieren müsste. Es geht einfach nur um das Erlauben.

Ich komme also heute hier herein, ich liebe euch. Nehmt diesen Augenblick hier in dieser wunderschönen Gruppe als eine Gelegenheit, euch selbst zu lieben.

So viele Energien sind gerade aktiv. Die Energie, die ich im Moment als so vorherrschend im menschlichen Bewusstsein wahrnehme, ist die „**Sie**“-Energie. „Sie“ sagen, dass das Wetter sich verändern wird. „Sie“ sagen, dass da gerade ein neuer Modetrend im Kommen ist. „Sie“ sagen, dass es mit der Wirtschaft bergab gehen wird! „Sie“ sagen, dass das Ende der Welt gekommen ist!

Von unserer Seite des Schleiers aus ist es amüsant, dem großartigen, bösen „Sie“ zuzuhören – das immer und immer wieder genannt wird, von Menschen überall auf der Welt. Ganz egal ob nun in Indien oder in Australien – überall geht es immer nur um das „Sie“. „Sie“ sagten dies, „sie“ werden jenes tun. Wer sind „sie“? Ich habe überall gesucht, ich habe viele Länder überall auf der Welt abgesucht, während ich versuchte, „sie“ zu finden. Ich habe in euren Telefonbüchern nachgeschaut. (*Lachen im Publikum*) Nirgendwo kann ich Herrn und Frau „Sie“ finden! Ich habe bei den Firmen und Unternehmen gesucht – ich habe kein Unternehmen mit dem Namen „Sie-GmbH“ gefunden. Ich kann nirgendwo ein „Sie“ finden.

„Was ist also dieses große ‚Sie‘?“ fragte ich mich letztendlich. „Wo kommt es her? Wer besitzt es?“ Und ich habe entdeckt, dass es sich dabei einfach nur um *Bewusstsein* handelt. Es ist einfach nur Massenbewusstsein. Das „Sie“ ist nichts weiter als das menschliche Bewusstsein, jenes großartige Reservoir oder Behältnis von Gedanken und Ideen, Problemen und Sorgen. Und dennoch spricht jeder über „sie“.

Ich möchte, dass ihr es euch in eurem eigenen Leben einmal anschaut, wie oft ihr das benutzt. Wir oft ihr das bei euch selbst denkt. „Sie“ möchten, dass ich dies oder das tue. „Sie“ möchten, dass ich dorthin gehe. Und etwas anderes, das ich so oft von euch höre: „Sie“ – womit dann irgendeine spirituelle Gruppe gemeint ist, irgendeine Organisation auf unserer Seite – „sie“ haben mir gesagt, ich solle umziehen! Aber es gibt kein „sie“! Wie könnten „sie“ dir also sagen, du solltest umziehen? „Sie“ haben mir gesagt, ich solle hinausziehen, um einer bestimmten Art von Missionsarbeit nachzugehen. Es gibt kein „sie“.

Was ist es also wirklich, mit dem ihr euch hier beschäftigt? Ihr zapft einfach all die anderen „Sie“ an, die von all den anderen Menschen her kommen, die von ihren Problemen kommen, von ihren Sorgen... Und dieses „Sie“, dieses große „Sie“ – habt ihr jemals darüber nachgedacht? Es hat nicht den geringsten Sinn für Humor. (*Publikum amüsiert*) Es besitzt auch keine besondere Logik. Es ist ein großes „Nichts“. Und dennoch ist es eine kontrollierende und leitende Kraft, für so viele Menschenleben.

Das geht bis zu dem Punkt, an dem Menschen wirklich so sehr an „Sie“ glauben, dass „Sie“ in der Tat so etwas wie eine Identität annehmen. „Sie“ nehmen eine Form von Energie an. Man kann „sie“ nirgendwo finden, aber „sie“ werden real, in gewissem Sinne. „Sie“ werden zur leitenden Kraft für so viele Menschen.

Selbst wenn sie auf unsere Seite wechseln fahren sie fort, über „sie“ zu sprechen. „Sie wollten, dass ich das tue.“ Wo sind „sie“? Es gab viele Menschen und Engel, die überall nach „Sie“ gesucht haben. Und es existiert wahrhaftig nirgendwo.

„Sie“ – „Sie“, das ist ein „Du“, das keine Verantwortung übernimmt.

In der Tat! Hmmm! (*Publikum lacht*) Oh, welch weises Wesen kommt hierher, um zu euch zu sprechen! Hmm. (*Publikum amüsiert*)

Das ist ein sehr simples Prinzip. Schaut euch an, auf welche Weise es euch in eurem eigenen Leben beeinflusst. In gewissem Sinne ist es für euch so etwas wie ein „Massenbewusstseins-Navigationssystem“. Es leitet euch durch eure Leben, es leitet euch durch eure Gedanken – aber es ist ganz wahrhaftig eine Energie, die keine eigene Substanz hat, keine Tiefe, überhaupt nichts. Und die ganze Zeit über bist du und sind alle Menschen einem großen „Nichts“ gefolgt. Und sie haben vergessen, dem großartigen „Etwas“ zu folgen – das *in* euch ist. Hm.

Ich komme heute hierher um ein paar Dinge mit euch zu teilen. Ein kleines bisschen davon über mich selbst, über meine Geschichte. Und über den Grund, weshalb ich heute hierhergekommen bin.

Weihnachten hat auch für mich eine besondere Bedeutung. Ich war bereits viele, viele Male auf der Erde inkarniert, ich bin in einer großen Bandbreite von Verkleidungen und Identitäten unterwegs gewesen. Und ich muss hier etwas anmerken, um auf einige der Fragen einzugehen, die aufkamen. Hier bin ich also, Kuthumi Lal-Singh. Und ich höre mich so in etwa wie ein Mann an und verhalte mich auch so, auch wenn ich sagte, dass ich kein Mann mehr bin. Ich bin Mann und Frau zusammen.

Aber in vielen, vielen Leben kam ich als Mann hier herein. Und in einem Leben ganz speziell, als **Balthasar**, einer der drei Weisen. In der Tat, in der Tat. Das war ich! (*Publikum lacht*) Ich habe geholfen, die Geschenke zu bringen. Ein bisschen Räucherwerk, ein bisschen Myrrhe hier und da... ihr wisst ja... mich mit Jeshua gut stellen, er wird ja schließlich eine Berühmtheit werden... (*Lachen*) Hm.

Ich habe viele, viele Leben verbracht, in denen ich als Mann inkarniert war. Meistens ist es so: Wenn ihr wählt, euch in physischer Form zu inkarnieren, dann inkarniert ihr euch gemäß eurer eigenen *energetischen Ausrichtung*. Mit anderen Worten: Wenn ihr in den Engel-Bereichen eine vorwiegend vom weiblichen geprägte Energie besessen habt, dann kommt ihr im Allgemeinen auch als ein weibliches Wesen zur Erde und inkarniert euch als solches. Und im Allgemeinen bleibt ihr dann auch innerhalb der weiblichen Form. Dann und wann einmal wechselt ihr auch über, aber ihr macht dann die Erfahrung, dass ihr es als sehr ungemütlich und unangenehm empfindet – natürlich, ihr Frauen wisst das – in einem männlichen Körper zu sein. Die Lebenseinstellung eines Mannes zu haben, und natürlich auch die Mentalität und das Temperament eines Mannes zu besitzen! (*Publikum lacht*)

Ich hingegen kam herein – nicht notwendigerweise aufgrund einer bewussten Wahl, sondern eher aufgrund einer Ausrichtung hin zur männlichen Energie, auch wenn man das heute kaum noch bemerkt... (*schmunzelt*) Ich verbrachte also viele, viele Leben in männlicher Gestalt. Teilweise tat ich das als eine Lektion für mich selbst, teilweise auch deshalb, um mir zu helfen, **die Schönheit der anderen Seite meines Selbst zu verstehen**. Indem ich diese Rolle in einem maskulinen Körper annahm. Wenn ich jetzt noch einmal zur Erde kommen müsste, dann wäre es sehr schwierig für mich, hier eine bewusste Wahl zu treffen – auf welche Weise ich wählen würde zurückzukommen.

Ich inkarnierte mich – in jenem Leben vor 2000 Jahren – als Balthasar. Ich half dabei, die Energie der *Christus-Saat* einzubringen. In dieser Zeit war ich ein babylonischer König. Und ich wusste, genauso wie ihr auch, dass da auf der Erde gerade etwas vor sich ging. Ich konnte es nicht genau definieren, ich konnte nicht unbedingt für mich klären, um was es sich dabei genau handelte – obwohl die Propheten in jener Zeit darüber sprachen, dass der „neue Messias“ kommen würde. Aber wer hätte gedacht, dass der Messias auf die Weise kommen würde, auf die er es dann letztendlich tat?

Was ich damit sagen will: Es war nicht einfach nur das Baby Jeshua, es ging nicht einfach nur um Maria und Joseph. Es ging um die **Geburt der Christus-Saat auf der Erde**, in jener Zeit. Es ging nicht einfach nur darum, dass nur Jeshua auf die Erde kam. **Sondern es ging darum, dass ihr, dass DU auf die Erde kamst**. Es ging darum, dass du dich inkarnierst.

Es gibt etwas, das uns allen gemeinsam ist, nebenbei bemerkt. Es ist nicht einfach nur unsere Geschichte in Atlantis. Es ist auch so, dass die meisten von uns in der Zeit von ungefähr 600 bis 500 vor Christus inkarniert waren. Wir waren in jenen Tagen hier anwesend, und wir haben geholfen, die Energien vorzubereiten, für die Christussaatsaat, die dann hereinkam. Und später inkarnierten sich die meisten von uns erneut vor ungefähr 2000 Jahren.

Es war ein ganz besonderes Leben – für euch und für mich. Wir befanden uns mitten in einem Wandel der Energie und in einem Wandel der Ära, hier auf der Erde. Wir befanden uns mitten im Wandel unseres eigenen Selbst, wir konnten beobachten, wie es sich zu entfalten begann, wie es sich aus der Schwere der Dualität befreite, aus der Schwere, in einem menschlichen physischen Körper zu leben.

Wir begannen, aus dem Tiefpunkt dieses Zyklus wieder den Weg nach oben anzutreten, dieses Zyklus mit dem Namen: Das Leben auf der Erde. Inkarnationen. Und wir begannen damit, unsere Energie umzukehren und uns wieder in die andere Richtung zu bewegen. Wir kamen wieder heraus, so dass wir letztendlich diesen ganzen Kreislauf, dieses ganze Rad der Inkarnationen wieder verlassen konnten.

Ihr wart da, ich war da. Wir haben die Samen eingepflanzt. **Und nun, mehr als 2000 Jahre später, sind wir hier um zu ernten**. Das ist es, was ihr hier gerade tut: Ernten. Diese Energie der Christus-Saat ernten. Dieser Christus-Saat, die zu einem wunderschönen neuen Bewusstsein herangewachsen ist.

Dieses wunderschöne neue Bewusstsein, dem wir gemeinsam auf den Weg geholfen haben, ist gewachsen und wundervoll gediehen, es wurde kräftig und gesund. Und das auch trotz all der Bewusstseins-Unkräuter, die um es herum wachsen. Auch trotz der Dürren, der Bewusstseins-Dürren. Auch trotz der Bewusstseins-Stürme. Dieses neue Christusbewusstsein ist gewachsen, es hat sich weiterentwickelt. Und nun, mit dem Herannahen („*advent*“) der Neuen Energie, ist es bereit für die Ernte.

Wir werden auch hier und heute bereits ein bisschen ernten, wenn ihr das möchtet. Wir werden das gemeinsam tun. Wir werden ein Einströmen von Neuer Energie erlauben. Direkt hier in diesen wunderschönen Heiligen Raum.

Aber zurück zu mir. Hm. (*Publikum amüsiert*) Ich hatte viele, viele Inkarnationen auf der Erde, und eine der prägnantesten war ungefähr 600 bis 500 Jahre vor Christus. Ich lebte damals als der Philosoph **Pythagoras**. Ein griechischer Philosoph.

Das war ein sehr interessantes Leben, denn damals in Griechenland war das Bewusstsein ebenfalls gerade dabei, sich stark zu verändern. Eine neue Zivilisation erblickte das Licht der Welt. Und dies geschah in Vorbereitung für die *Christos-Ära* der Menschheit.

In Griechenland gab es Denker! In Griechenland gab es Schöpfer. Griechenland war gerade dabei, eine neue Zivilisation und eine neue Kultur zu entwickeln. Und ich – ich war dort mittendrin. Ich war ein Philosoph, ich war ein Mathematiker. Und ich fand das alles faszinierend, denn ich versuchte die Welt zu verstehen, die Natur zu verstehen, Spirit zu verstehen – durch die Mathematik. Und durch die Philosophie. Ich hatte eine große Liebe und Leidenschaft für diese Philosophie. Ich liebte es, zu versuchen die Funktionsweise und Zusammenhänge der Zahlen zu verstehen. Wie die Zahlen dem Blick auf das Universum, auf die Sterne, zu Logik und Sinn verhalfen.

Ich habe meine Tage, meine Jahre, damit verbracht, mit der Energie von Zahlen zu spielen. Diese Energie der Zahlen ist nach wie vor da. Ihr könnt immer noch damit spielen, ihr könnt sie immer noch nutzen. Ihr könnt Zahlen aneinanderreihen, ihr könnt mit der Mathematik spielen, so dass sie euch beim Verstehen und beim Erschaffen unterstützen kann, beim Erschaffen von allem was ihr möchtet.

Aber ich verstand – nicht in jenem Leben, sondern erst viel später – ich verstand, dass die Zahlen die Realität nicht erschufen. Die Mathematik gestaltet das Universum nicht. Die Zahlen existieren einfach nur als eine Antwort auf eine sehr persönliche und intime Energie mit dem Namen „Seelen-Selbst“ – mit dem Namen DU. Der Schöpfer.

Wenn du erschaffst, wenn du reine und rohe Energie nimmst und beginnst, damit zu erschaffen, dann transformiert sich diese in mathematische Gleichungen. Und das bringt dann diese reine und rohe Energie in eine Art von Logik hinein. Aber die Logik selbst trägt nicht die Antwort in sich, die Logik selbst, die logische Mathematik, ist nicht die Quell-Energie. Die Logik und die Mathematik erschaffen das Universum nicht.

Ihr tatet das. Ihr Schöpfer. Ihr Imaginierer und Träumer! Ihr Engel-Wesen, die ihr zur Erde kamt, die ihr diese außerordentliche Arbeit gemacht habt, eure Energie verlangsamt habt. Ihr seid diejenigen, die die Potenziale und letztendlich auch die Realität erschaffen haben. Und dann könnt ihr diese später mittels der Zahlen und der Mathematik verstehen und interpretieren.

Jenem Leben von Pythagoras folgte dann das Leben als B... Balthasar. (*Cauldre verhaspelt sich hier ein wenig bei der Aussprache des Namens*) In jenem Leben war ich ein Adliger. Aber ich setzte meine philosophischen Studien fort. Ich führte auch meine mathematischen Studien fort. Aber nun kam noch etwas Neues hinzu. Und das war dieser ganze Bereich der Spiritualität.

Es war das erste Leben mit einem erneuerten Fokus auf den spirituellen Aspekt. Und das war auch der Grund, weshalb ich so höchst interessiert war, was diese Geburt von Jeshua betraf, was die Christus-Energie betraf, die gerade zur Erde kam. Ich studierte die Sterne um herauszufinden, wie und wann sich die Messias-Energie auf der Erde präsentieren würde. Ich studierte die Bücher, ich studierte andere Philosophen. Und ich studierte die Religion. All das tat ich um zu verstehen, wie wir damit begannen, etwas Neues und Anderes zu erschaffen, auf diesem unglaublichen Planeten Erde.

Aber ich muss sagen, dass ich selbst in jenem Leben in meinem eigenen Selbst steckengeblieben bin. Seht ihr, ich war ein Suchender, ich war ein Suchender solange ich mich erinnern kann. Und diese Energie, ein

Suchender zu sein, wurde dann wiederum in weitere Leben hineingetragen. In weitere Leben, in denen ich meine Arbeit fortsetzte, als ein Philosoph, als ein Mathematiker.

In meinem jüngsten Leben auf der Erde trug ich den Namen **Kuthumi Lal-Singh**. Ich führte diese Leidenschaft weiter fort, seht ihr? Die Leidenschaften für das, was du studierst, was dein Herz zum Singen bringt und deinen Verstand „klick“ machen lässt – sie neigen dazu dir zu folgen, Leben für Leben. Ich kam also als Kuthumi zurück auf die Erde. Ich wurde im Lande Kaschmir in Indien geboren.

Es ist interessant, dass in genau derselben Zeit, in der ich der Philosoph Pythagoras war, auch **Buddha** auf der Erde verkörpert war, Buddha seine Energie initiiert hat. Und das war auch ungefähr die Zeit, in der **Tobias** auf der Erde war. Wir, als Menschen und Gruppen, entwickeln gewisse Muster, und dann folgen wir diesen Mustern. Und wir fahren damit fort mit ihnen zu arbeiten. Bis dann diese Muster bereit sind, sich weiterzuentwickeln und zu transformieren. Und dann bewegen wir uns durch die alte Energie hindurch und begeben uns in die neue hinein.

Ich kam also als Kuthumi Lal-Singh auf diese Erde, und ich begann schon sehr früh zu studieren und zu lernen. Meine Eltern waren Gelehrte, und insbesondere mein Vater ermutigte mich dazu, zu lesen und zu studieren. Aber alles was er im Grunde tat war eigentlich nur, mich weiter zu dem Pfad zu ermutigen, den ich bereits für mich gewählt hatte.

Meine Studien brachten mich nach London. Ich wurde nebenbei bemerkt im Jahre 1849 geboren – ähm, wir brauchen hier die richtige Angabe, Cauldre – im Jahre 1829. Und meine Studien führten mich dann in die Region von London, wo ich viel Zeit damit zubrachte, an der Universität von Cambridge zu studieren. Ich verbrachte viel Zeit damit, zu lernen, so viel ich nur konnte. Ich hatte wieder Geschmack daran gefunden, als Philosoph tätig zu sein, als ein Lernender, und als ein Suchender nach der Wahrheit.

Ich studierte sehr, sehr ernsthaft und gewissenhaft, Tag und Nacht, ich hatte überhaupt kein soziales Leben in dieser Zeit. Ich habe mich meistens nur in meinem Raum aufgehalten, und in den Klassenzimmern. Ich studierte vier Jahre lang sehr intensiv. Und am Ende dieses Zeitraumes von vier Jahren ging ich eines Tages einen Weg auf dem Gelände der Universität entlang, und ich nahm plötzlich endlich Dinge wahr, die die ganze Zeit über da gewesen waren – die Bäume, den Himmel, die Vögel. Und mir wurde auf einmal klar, dass ich überhaupt nichts wusste. Ich hatte studiert, ich hatte hart gearbeitet, **aber ich hatte nicht das kleinste bisschen über das Leben gelernt.**

Ich hatte alles mögliche über Philosophie gelernt, ich hatte die „Großen“ gelesen. Ich hatte so viel über Wissenschaft und Mathematik gelernt. Aber an diesem speziellen Tag gab es so etwas wie eine Öffnung für mich. Wie eine Tür, die sich in meine Seele hinein öffnete. Und ich blickte dort hinein, und mir wurde bewusst, dass ich nicht auch nur das kleinste bisschen gelernt hatte.

Oh, was meinen Verstand betraf war ich sehr gut, ich konnte sehr schnell denken. Ich konnte mir Dinge gut behalten, ich konnte Dinge auswendig aufsagen – und doch hatte ich überhaupt nichts *erfahren*. Und das verursachte ein Erdbeben in mir, das durch mein komplettes Wesen hindurchging. Ich hatte das Gefühl, als ob jeder Teil von mir aufgerissen würde. Und letztendlich führte das dazu, dass ich einen mentalen Zusammenbruch erlitt, wie ihr das heute nennen würdet. Direkt dort in jenem Moment. Direkt auf dem Rasen der Universität. Ich fiel zu Boden.

Natürlich kamen sie herbei und trugen mich weg. Und in gewissem Sinne könnte man sagen, dass sie mich sogar beinahe wegschlossen. Es war keine Anstalt, aber sie hielten mich sehr abgeschottet. Sie brachten mich in das Haus eines der Professoren, wo ich dann mehrere Jahre lebte. Ich konnte kaum selbstständig essen, ich konnte kaum einen Brief schreiben. Ich wollte nicht denken, ich wollte überhaupt nichts mehr tun. Einige von euch wissen genau, wie sich das anfühlt. Es ist eine Art von Depression, es ist eine Art von Leere. Nicht im Geringsten irgendeine Form von Leidenschaft. Überhaupt kein Fühlen. Ich war kaum mehr als eine leere Hülle. Ich war kaum mehr als eine leere Hülle.

Ich blieb für eine lange Zeit in diesem Zustand. Zu Anfang machten sie sich Sorgen um mich, aber sehr

bald begannen sie mich einfach zu vergessen. Sie gaben mir zu essen, sie versuchten dann und wann mit mir zu sprechen, aber das war nur selten der Fall.

Ich verblieb mehrere Jahre in diesem Seinszustand – oder besser: Nicht-Seinszustand. Und eines Tages, eines Tages – genauso plötzlich wie ich einst auch diesen Zusammenbruch erlitten hatte – eines Tages stand ich auf einmal auf, packte meine paar Sachen zusammen und ging davon. Ich verließ die Welt, an diesem Punkt.

Ich ließ die Universität hinter mir, meine Abschlusszertifikate... ich ließ Freunde und Familie hinter mir. Und ich machte mich auf zu etwas Neuem und Anderen. Ich wollte nicht mehr denken, ich wollte kein Philosoph mehr sein. Ich wollte nicht mehr versuchen herauszufinden wie das Universum funktioniert – denn mir war letztendlich klargeworden: Man wird niemals herausfinden können, wie das Universum funktioniert.

Ich sagte zu mir selbst, dass ich einfach nur *erfahren* wollte – das Leben, Menschen, alles. Ich wollte Erfahrungen in mich hineintrinken, die ich mir nie zuvor erlaubt hatte. Ich hatte immer nur über Erfahrungen nachgedacht. Ich habe immer nur analysiert, ich analysierte alles in meinem Leben. Ich suchte immer nach der Logik in allem, in mir selbst und außerhalb von mir. Ich versuchte sogar, Logik und Philosophie auf Spirit anzuwenden. Ich habe herausgefunden, dass das nicht möglich ist. Diese beiden sind wie Öl und Wasser, sie können sich nicht vermischen.

Ich ging also davon – ich ließ noch nicht einmal eine Nachricht zurück – und begann den nächsten Teil meiner Reise. Dieser nächste Teil meiner Reise dauerte ungefähr vierzig Jahre. Und ich reiste durch ganz Europa. Ich reiste zurück in das Land meiner Heimat, nach Indien. Und ich kam schließlich nach Tibet, wo ich den Rest meines Lebens verbrachte. Ich studierte nicht länger, aber ich schrieb meine Erfahrungen nieder und teilte sie mit anderen.

Ich verbrachte einige Zeit mit jenen, die die „Theosophische Gesellschaft“ gründeten. Und ich verbrachte viel Zeit mit diesem lieben Wesen, mit jener Frau, die denken *und* fühlen konnte, beides zur selben Zeit. Sie war eine Inspiration für mich. Madame Blavatsky. Sie war eine Frau, die mit einer ungeheuer großen Leidenschaft für das Leben erfüllt war. In dem Moment in dem ich sie traf wusste ich, was auch ich in meinem eigenen Innern fühlen wollte.

Sie war eine intelligente, eine außerordentlich intelligente Frau. Sie war eine der wundervollsten Frauen, die ich je kennengelernt hatte. Aber diese Frau konnte *fühlen*. Sie konnte Energie fühlen. Sie konnte Leidenschaft fühlen. Sie konnte das Leben in einer Blume fühlen. Ah! Mehr als ich das Leben insgesamt überhaupt jemals gefühlt hatte.

Sie konnte die Energie eines jeden Menschen fühlen, und jenen Menschen dabei helfen sich wieder auszubalancieren. Nun, nicht dass sie unbedingt eine „Heilerin“ gewesen wäre. Aber sie war eine *Fühlende*.

Ich habe viel Zeit mit ihr verbracht, ich lernte, wie ich mich selbst dem *Erfahren* sogar noch weiter öffnen konnte. Dem Erfahren! Nicht dem Denken! Ich war des Denkens so müde. Und entlang meines Weges traf ich viele, viele wundervolle ganz gewöhnliche Menschen. Ich fühlte kein Bedürfnis, zu den großen Königen zu gehen um mit ihnen zu sprechen, zu den Adligen und den Königlichen, obwohl ich einige von ihnen kennengelernt habe. Ich war viel mehr interessiert daran, mit ganz alltäglichen Menschen zu arbeiten. Das Leben gemeinsam mit ihnen zu erfahren, die Schönheit des Lebens mit ihnen zu teilen. Manchmal vielleicht einen Tag, manchmal eine Woche, oder zwei... oder sogar noch mehr. Nur die Erfahrung war für mich von Bedeutung.

Ich habe außerdem während meiner Reisen in jenem Leben etwas sehr, sehr interessantes herausgefunden. Ich lernte, zu lachen. Als Kind lachte ich nicht. Lachen wurde als etwas Nicht-Intellektuelles angesehen. Und in meinem Haushalt – mein Vater und meine Mutter, sie beide: Sie waren sehr, sehr gelehrte Menschen, sehr intelligent. Aber – wie ich hier ebenso sagen muss – sie waren auch sehr unglücklich.

Sehr unglücklich.

Ich habe von Menschen überall in all den Ländern gelernt, wie man lächelt, wie man lacht. Wie man Humor lebendig werden lässt. Humor besitzt seine eigene ganz spezielle Energie. Er transformiert feststeckende Energie, er erlaubt dir, einen Teil der Schwere von der Dualität wegzunehmen. Menschen – sie können lachen, sie können Humor viel besser erschaffen als Engel. Selbst auf unserer Seite des Schleiers, in den nicht-physischen Bereichen: Diejenigen, die niemals in einem physischen Körper waren, haben keine Vorstellung davon, was Humor ist. Nicht dass sie so extrem ernsthaft wären. Aber sie sind nicht durch all das gegangen, durch das wir hindurchgegangen sind. Du musst schon selbst hindurchgegangen sein, um leicht darüber hinweggehen zu können, um darüber lachen zu können. Um zu verstehen, dass es letztendlich gar nicht so ernsthaft ist. Um in der Lage zu sein, ein bisschen zu spielen. Um ein Lächeln auf das Gesicht eines anderen Menschen zaubern zu können.

In diesem Leben als Kuthumi Lal-Singh lernte ich also zu *erfahren*, ich lernte zu lachen. Und ich lernte, Dinge mit anderen zu teilen. Ich lernte zu teilen. Nun, das „mit anderen teilen“ ist eine interessante Energie. Es bedeutet nicht, sich selbst an andere *wegzugeben* und sie zu nähren. Es bedeutet, **gemeinsam mit ihnen den Augenblick zu genießen**. Es bedeutet nicht, zu versuchen sie zu „reparieren“, es bedeutet nicht, alles was du hast an sie abzugeben. Es bedeutet: Den Moment zu genießen. Zusammen zu sein. Eine Erfahrung miteinander zu teilen.

Wisst ihr, wenn ihr eine Erfahrung mit einem anderen Menschen teilt, ganz egal was es ist, dann geht das in die „Aufzeichnungen“ ein, ihr beide habt das nun gemeinsam, von jetzt an bis in alle Ewigkeit. Ihr habt nun ein wunderschönes und wundervolles Band zwischen euch, das niemals wieder weggenommen werden kann. Es kann niemals einfach begraben oder zerstört werden. **Es ist ein Weg für dich, dich selbst zu verstehen – indem du mit den anderen teilst.**

Das Wichtigste was ich in jenem Leben herausfand – was auch der Grund ist, warum ich hier und heute mit euch spreche – ist, dass Philosophie, wie vorhin hier bereits erwähnt wurde, wirklich einfach nur ein Haufen Müll ist. Hm. (*Publikum amüsiert*) Und ich komme heute hier zu euch, um die Ankündigung, die tief greifende Ankündigung zu machen, dass Philosophie tot ist. **Philosophie ist tot** – so sieht es aus. „Gut“, sagt ihr, „gut“, hm! (*Kuthumi schmunzelt, Applaus im Publikum*)

Nun, viele von euch klatschen hier, aber ihr seid Philosophen gewesen! Ihr wart die Studenten, ihr wart diejenigen, die die Logik der Dinge untersucht haben, die versuchten, ihre Funktionsweise zu verstehen. Aber ihr wisst es genau wie auch ich es weiß. Ihr habt eine lange Zeit die Philosophie studiert. Aber wo hat euch das hingebacht? Nun, mich hat es zu einem mentalen Zusammenbruch gebracht. Es hat euch in Fallen hineingeführt, es hat euch dazu verleitet in Sackgassen hineinzugehen. Es war dennoch eine sehr nützliche Sache, versteht mich hier richtig. Ich sage nicht, dass all das etwas Schlechtes war. Aber in dieser Ära der Neuen Energie, in die ihr euch gerade hineinbewegt, stirbt die Philosophie. Die Philosophie verschwindet.

Ihren Platz nimmt nun die **Kreativität** ein. Ihren Platz nimmt nun die **Erfahrung** ein. Und **Weisheit** nimmt ihren Platz ein. Aber es ist eine Weisheit, die ihre Wurzeln nicht in all dem Denken hat. Philosophie schwindet dahin, während die Kreativität wieder zurückkehrt.

Nun, dies mag vielleicht viele Menschen in einen Alarmzustand versetzen. Sie sagen: „Aber die Philosophie ist notwendig, für den Fortschritt der Kultur. Die Philosophie ist notwendig, denn sie hält uns dazu an, uns selbst zu studieren.“ Das ist bis zu einem gewissen Grad wahr. Aber wenn du auf deiner Reise, in deinem eigenen Suchen, einen gewissen Punkt erreicht hast, wird dir zunächst einmal klar, dass es da überhaupt nichts zu suchen gibt! Du warst einfach nur ein Suchender, das war dein Job, dein Beruf, aber wohin bringt dich das letztendlich?

Die Philosophie transzendiert sich nun. Sie geht über die Logik und den Verstand hinaus. Und viele Menschen beginnen sich an diesem Punkt Sorgen zu machen, denn für sie ist das alles. Alles was sie kennen ist in ihrem Verstand. Aber wisst ihr: Man braucht schon einen guten mentalen Zusammenbruch,

um aus seinem Verstand herauszugehen. Um wirklich zu verstehen, dass es da noch etwas außerhalb des Verstandes gibt. Das Zerbrechen der Illusion des Verstandes ist notwendig, der totale Zusammenbruch dieser alt-energetischen Basis, um das Leben verstehen zu können.

Wenn ihr aus dem Verstand herausgeht, dann wird euch bewusst, dass es da noch etwas viel Kostbareres gibt, etwas viel Großartigeres. Etwas das dich nicht feststecken lässt, wie es der Verstand tut. Das ist dein Spirit, es bist DU selbst. Es ist dein Gnost – und es bezieht deinen Verstand auch mit ein, aber du findest heraus, dass es da noch etwas viel Großartiges gibt. Und das bist du. Es sind nicht „sie“, es bist du, hm.

Du bist dein eigener Guru. Wie man so gerne sagt: G-U-R-U. (*Wortspiel, das durch das englische Buchstabieren des Wortes entsteht: „Gee – you are you!“ bedeutet: „Meine Güte! Du bist du!“ Anm. d. Übers.*)

Die Philosophie stirbt also in der Neuen Energie, Shaumbra, sie verschwindet. Ihr müsst nicht über alles mögliche nachsinnen. Ihr braucht nicht alles zu analysieren. Ihr braucht nicht in allem philosophisch zu werden. **Nun geht es darum, die Erfahrung zu genießen, und der Kreativität zu erlauben, die Energie zu sein, die dich in deinem Leben leitet.**

Und das Herausgehen aus dem Verstand, aus dem Verstand – das lässt wieder einmal die Alarmglocken ertönen. Es lässt all die Sorgen aufkommen. Das ist die Energie, in der ihr festgesteckt habt, es ist das, was ihr kennt, was euch vertraut ist. Ihr kennt kein anderes Betriebssystem. Aber vertraut mir, wenn ich aus meiner eigenen Erfahrung heraus spreche, und aus der Erfahrung jener, die ebenfalls bereits da hindurchgegangen sind. Und wenn ihr dann den Verstand und all die Philosophie loslasst, dann eröffnet sich euch jenseits davon ein völlig neues Land.

Jenseits davon befinden sich Antworten zu Fragen, über die ihr seit langer Zeit nachgedacht habt, im alten philosophischen Sinne. Aber ihr habt niemals die Antworten auf diese Fragen gefunden.

Jenseits davon befinden sich neue Länder des Bewusstseins, die der Verstand sich unmöglich vorstellen kann.

Jenseits davon findet sich ein neuer Sinn im Leben, den die Philosophie selbst niemals erklären oder verständlich machen konnte.

Jenseits davon liegt die Abwesenheit von Kampf, das Fehlen von Konflikten in deinem Inneren.

Es ist ein göttlicher Seinszustand, und **er ist jetzt in diesem Augenblick hier**. Dieser Seinszustand befindet sich nicht in irgendeiner fernen Zukunft, er ist nicht einfach nur ein Konzept, nicht einfach nur eine Philosophie. Er ist jetzt in diesem Moment hier.

Es ist das Geschenk, das ihr euch selbst gemacht habt, es ist die Ernte der Energie der Christus-Saat. Es ist nun an der Zeit, das hereinzubringen, herein in deine Realität. Jetzt in diesem Moment, wenn du das wählst.

Ich habe Tobias und Saint-Germain mitgeteilt, dass ich euch durch eine kleine Erfahrung des einfließen Lassens von neuer Energie geleiten werde. Seht ihr, diese Neue Energie, diese Ernte – sie ist hier. Sie wartet jetzt in diesem Augenblick auf dich. Sie findet langsam ihren Weg zu dir, was immer auch passiert. Das ist ein natürliches Prinzip. Die Neue Energie transformiert dich allmählich. Das kann über viele, viele Leben hinweg andauern, aber es ist einfach eine natürliche Evolution von Energie.

Mit dieser Gruppe, mit der wir hier in diesem sehr besonderen Raum zusammensitzen, können wir nun buchstäblich mehr neuer Energie erlauben, in unser Leben einzufließen. Ihr könnt jetzt in diesem Moment diese neue Energie, die eure eigene ist, in euch hineinfließen lassen.

Wir nehmen nun einfach mal ein paar gemeinsame Atemzüge. Dies ist eine wundervolle Zeit um loszulassen. Dinge loszulassen, die euch vielleicht zurückhalten, was auch immer es sein mag. Das lässt natürlich wieder die Ängste aufkommen, denn ihr fragt euch, was wohl geschehen wird, wenn ihr loslasst.

Nun – **genießt die Erfahrung, die darin liegt.** Genießt das Gefühl das damit einhergeht. Denkt nicht darüber nach. Lasst los – und erfahrt.

Lasst uns nun mit dem Atem beginnen. Denn der Atem ist der Beginn von nahezu allem. Nimm eine tiefen, langsamen Atemzug, versuche nicht irgendetwas zu erzwingen oder irgendetwas Bestimmtes zu verlangen. Dieses Geschenk der Neuen Energie, das sich in diesem Moment jenseits von Worten und Beschreibungen bewegt, dieses Geschenk ist eure Ernte. Eure Ernte, die auf eure Leben zurückgeht, in denen ihr haltet, jene Samen zu setzen.

Diese Neue Energie findet ihren Weg langsam in euer Bewusstsein hinein. Aber sie arbeitet auf eine andere Weise, als die anderen Energien, die ihr bisher genutzt habt. Einige von euch gehen vielleicht los und beginnen in ihrem eigenen Inneren nach dieser Neuen Energie zu suchen. Wo ist sie? Wie sieht sie aus? Und wie funktioniert sie? Aber ihr begeben euch mit eurem alten Verständnis von Energie auf diese Suche, mit eurem alten Verständnis von Bewusstsein. Aber das hier funktioniert auf eine völlig andere Weise. Vollkommen anders.

„Wie ‚anders‘? Wie funktioniert es?“ fragt ihr. Ich kann nichts weiter sagen, als dass ihr es selbst erfahren müsst. Ihr könnt damit spielen. Es ist an euch, nicht zuviel darüber nachzudenken. **Könnt ihr euch selbst einfach die Möglichkeit geben, zu erfahren?** Könnt ihr den alten Weg, Energie zu verwalten und zu nutzen langsam schwinden lassen? Um Raum für diese Neue Energie zu schaffen?

Diese Neue Energie hat nichts mit Dualität zu tun. Diese Neue Energie ist nicht linear, diese Neue Energie ist wahrhaftig ausdehnend, in jedem ihrer Aspekte. Wenn sie also zu dir kommt um bei dir zu sein, um mit dir an deinem Leben teilzuhaben, dann werdet ihr herausfinden, dass sie auf eine völlig andere Weise funktioniert.

Das ist der Grund, aus dem Saint-Germain euch während des letzten Treffens fragte: „Seid ihr bereit für Veränderung?“ Die Veränderung **ist** die Neue Energie. Die Veränderung ist die Art und Weise, auf die sie arbeitet.

Ihr seid bisher eine bestimmte Weise gewohnt, wie ihr in eurem alltäglichen Leben handelt und funktioniert. Bestimmte Muster, bestimmte Arten euch durch Aufgaben hindurchzudenken. Eine bestimmte Art, mit Problemen umzugehen oder Fragen zu beantworten. Diese alten Muster sind euch sehr vertraut. Die Neue Energie – sie arbeitet auf eine völlig andere Weise. Auf eine völlig andere Weise. Zunächst einmal: Sie ist sehr viel effizienter. Sie ist sehr viel effizienter als die Alte Energie. Die Neue Energie braucht keine Dualität mehr, sie braucht keinen Konflikt mehr. Und sie braucht auch nicht mehr ihr eigenes einfaches Abbild im Außen, um sich selbst verstehen zu können. Diese Neue Energie – die DU bist – *weiß* bereits.

Diese Neue Energie kann nicht kontrolliert werden, wie ihr es mit alter Energie zu tun pflegtet. Sie kann nicht manipuliert werden. **Denn das warst einfach du, der du dich selbst kontrolliert oder manipuliert hast.**

Diese Neue Energie besitzt ihre eigene Reinheit. Diese Neue Energie ist sehr schwer zu messen, mit all den verschiedenen Maßstäben, mit denen ihr in der Vergangenheit Energie oder Bewusstsein zu messen pflegtet.

Nehmt einen tiefen Atemzug – und erlaubt dieses Einfließen von Neuer Energie, hier und jetzt, am Ende eures Kalenderjahres, und auch am Ende eines Zyklus. Euer Kalender teilt euch mit, dass nur noch ein paar Tage von diesem Jahr übrig sind. Aber was wirklich wichtig und bemerkenswert ist, ist **dass wir uns am Ende eines Zyklus befinden.** Eines Zyklus, der nun bereits ganz speziell seit Tausenden von Jahren andauert hat. Aber es ist sogar auch das Ende eines noch größeren Zyklus, der bereits seid gut mehr als hunderttausend Jahren dauerte. Und ihr befindet euch jetzt gerade am Ende von alldem.

Während der alte Zyklus nun langsam, langsam dahinschwindet, wird bereits der neue Zyklus, die Neue

Energie, langsam bemerkbar und fühlbar. Und deshalb verbringen wir heute hier ein paar gemeinsame Momente, um dieses Einfließen zu erlauben.

Ich tue das nicht, ich zwinge das nicht hier herein, und auch die Engel-Wesen in diesem Raum sind nicht dafür verantwortlich. Ihr selbst seid es, die ihr es in euer Leben hinein erlaubt. In eure Realität hinein. Es ist der Wandel, die Veränderung, über die Saint-Germain gesprochen hat: Eine Transformation von Energie. Aber genau genommen ist es Energie, die sich auf eine völlig neue Ebene begibt.

Sie beginnt gerade damit, sich bemerkbar zu machen, in eurem Leben und in eurem Bewusstsein. Aber denke die ganze Zeit über daran: Du selbst bist es. Es ist einfach nur ein anderes „Du“. Es ist eine neue Erfahrung deiner selbst.

Es beginnt gerade seinen Weg in dein Leben hinein zu finden, und zu Anfang erscheint es dir vielleicht ein bisschen holprig und schwerfällig, damit zu arbeiten. Es reagiert nicht auf dieselbe Weise auf dich, wie die alten Energien reagiert haben. Vielleicht ist es also zu Anfang ein wenig frustrierend. Aber während ihr fortfahrt, dieser Neuen Energie zu erlauben in euer Leben hinein zu fließen, beginnt ihr kleine Dinge in eurem Leben zu bemerken. Synchronizitäten beginnen sich häufiger zu ereignen. Die Dinge scheinen einfach ein wenig leichter und einfacher zu werden. Alte Dinge scheinen sich schneller aufzulösen.

Selbst in Bezug auf ganz einfache Dinge kann sich das bemerkbar machen, wie zum Beispiel dass ihr weniger Zeit zum Schlafen benötigt. Oder weniger Nahrung für euren Körper. All das ist Teil der Art und Weise, auf die die Neue Energie funktioniert.

In der Neuen Energie gibt es wirklich gar keinen Grund für Philosophie. Und sie ist dort genau genommen auch gar nicht mehr angebracht. Denn die Philosophie war die Suche, Philosophie war die Jagd.

Philosophie war ein Weg, zu versuchen auf eine einfach nur logische Weise Sinn in einer sehr nicht-logischen und chaotischen Welt zu finden. Nun, die Philosophie erlebte viele Fortschritte und Entwicklungen – aber letztendlich war sie nicht in der Lage, die Probleme der Welt zu lösen. Und noch weniger die Probleme derjenigen, die sich mit ihr befassten.

In der Neuen Energie gibt es also ganz wahrhaftig keinen Raum für die Philosophie. Aber es *gibt* einen Raum für **großartige Kreativität**. In der Neuen Energie – der ihr nun gerade erlaubt in euch hineinzufließen, wenn ihr das wählt – ist diese Kreativität so etwas wie ein neuer Treibstoff für euch. Eine neue Leidenschaft. Die Kreativität muss einfach nur von dir selbst angeregt werden, von dir.

Was wählst du mit ihr anzufangen? Was wählst **du** – nicht: Was wählen „sie“. Was wählst du mit dieser Kreativität zu tun? Auf welche Weise möchtest du sie in deinem Leben erfahren? Oh, versucht nicht, das mit dem Verstand herauszufinden. Erlaubt euch, es zu erfahren.

Das ist eines der Dinge, über das Madame Blavatsky und ich vor über hundert Jahren Stunden um Stunden diskutiert haben – aber letztendlich wussten auch wir dann, dass wir sogar die Diskussionen darüber beenden mussten. Es war an der Zeit, einfach hinauszugehen und zu erfahren. Aber wir konnten es nicht auch nur annähernd in jenem Ausmaß erfahren, wie ihr das heute könnt. Denn das Bewusstsein und die Energie waren damals anders.

Nehmt einen weiteren tiefen Atemzug. Und erlaubt euch selbst, diese Neue Energie zu ernten. Oh, sie ist hier. Sie ist nicht dort draußen irgendwo. Sie ist nicht irgendwo draußen, jenseits von allem. Sie ist hier, jetzt in diesem Augenblick. Ihr habt sie erschaffen, ihr habt sie gepflanzt. Nun könnt ihr sie in euer Leben bringen.

Wenn wir sagen „in euer Leben bringen“, dann erinnert euch daran, dass sie anders aussehen wird als die Alte Energie. Eines der Dinge, die ich in der Zeit lernte, in der ich meinen Zusammenbruch hatte, war es, die Erwartungen loszulassen. Erwartungen sind einer der Hauptgründe für Zusammenbrüche und Depressionen. Lasst die Erwartungen los, wie die Dinge aussehen sollen, erlaubt ihnen sich auszuweiten.

Eure eigenen Schöpfungen sollten frei sein! Es wäre nicht in deinem Sinne, ihnen zu starke Strukturen aufzuerlegen, oder diese Strukturen für immer festzulegen.

Der Sinn von Schöpfung ist es, sich zu entfalten und ihre eigene Form von Leben in sich zu tragen. Ihre eigene Art von Identität und Bedeutung zu besitzen – auch wenn ihr sie natürlich erschaffen habt. Ihr schenkt ihr die Freiheit. Ihr erlaubt ihr, sich fortwährend zu entfalten. Und an diesem Punkt werdet ihr wahrhaftig verstehen, was Schöpfer-Energie wirklich ist.

Nun, Shaumbra, ich komme also an diesem schönen Tag zu euch, hier an diesen wundervollen Ort, um mit euch über Philosophie zu sprechen – über die Tatsache, dass sie tot ist – und um mit euch über die Neue Energie zu sprechen, die gerade hereinkommt. Ich werde Shaumbra weiterhin sehr nah sein und eng mit Tobias und Saint-Germain und Kwan Yin zusammenzuarbeiten. Ich komme heute hier zu euch, nicht um euch zum Lachen zu bringen, sondern um euch einzuladen zu *leben*. Um zu versuchen euch dazu zu bringen, *Leben* zu erfahren – und nun auch zu erfahren wie es ist, wenn diese Neue Energie in euer Leben hineinfließt.

Namaste.

Korrektur und Überarbeitung: Karin Probst

Danke für eure Unterstützung !

Matthias Kreis
Kontonummer: 782 449 300
Bankleitzahl: 500 700 24
IBAN: DE87 5007 0024 0782 4493 00
BIC: DEUTDEDBFRA

Deutsche Bank AG
60262 Frankfurt

*Dieser Text ist Bestandteil der Webseite **www.shouds.de** und darf (mit Hinzufügung dieser Fußnote) frei weitergegeben werden. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite **www.crimsoncircle.com** zu finden.*

Fußnote des Crimson Circle:

Tobias vom Crimson Circle wird präsentiert von Geoffrey Hoppe, auch bekannt als „Cauldre“, in Golden, Colorado, USA. Die Geschichte von Tobias aus dem biblischen „Buch Tobit“ (aus den Apokryphen) kann auf der Crimson Circle Webseite www.crimsoncircle.com nachgelesen werden. Die Tobias-Materialien werden seit August 1999 - dem Zeitpunkt, von dem Tobias sagte, dass ab da die Menschheit das Potenzial der Zerstörung hinter sich gelassen hat und nun dabei ist, in die neue Energie hinein zu gehen - Lichtarbeitern und Shaumbra auf der ganzen Welt frei angeboten.

Der Crimson Circle ist ein globales Netzwerk menschlicher Engel, die unter den Ersten sind, die sich in

die Neue Energie hineinbewegen. Während sie dabei sind, die Freude und die Herausforderungen des Aufstiegsstatus zu erfahren, helfen sie anderen Menschen durch Teilen, Füreinander-da-sein und Unterstützung. Über 50.000 Besucher finden jeden Monat auf die Crimson Circle Website, um die neuesten Texte zu lesen und ihre eigenen Erfahrungen zu diskutieren.

Der Crimson Circle trifft sich monatlich in der Region Denver, Colorado, wobei Tobias jeweils die neuesten Informationen durch Geoffrey Hoppe präsentiert. Tobias macht klar, dass er und die anderen Wesenheiten des „himmlischen“ Crimson Council in Wahrheit die Menschen, also uns, channeln. Laut Tobias lesen sie unsere Energien und übersetzen und übermitteln unsere eigene Information zurück an uns, so dass wir die Möglichkeit haben, sie uns von außen anzusehen, während wir sie zur selben Zeit im Inneren erfahren. Der „Shoud“ ist der Teil des Channels, in dem Tobias beiseite tritt, und die Energie der Menschen direkt durch Geoffrey Hoppe gechannelt wird.

Crimson-Circle-Treffen sind offen für jeden. Der Crimson Circle empfängt seine Fülle durch die offene Liebe und Freigiebigkeit von Shaumbra überall auf der Welt.

Die letztendliche Absicht des Crimson Circle ist es, Menschen, die sich auf dem Pfad des inneren spirituellen Erwachens befinden, lehrend und geleitend zur Seite zu stehen. Dies ist keine evangelistische Mission. Es ist eher so, dass Menschen durch ihr inneres Licht zu Deiner Tür geleitet werden, um Liebe und Unterstützung zu empfangen. Du wirst in diesem Moment wissen, was zu tun und zu sagen ist, wenn dieser wundervolle Mensch, der dabei ist, die „Brücke der Schwerter“ zu überschreiten, zu Dir kommt.

Wenn Du dies liest und eine Empfindung der Wahrheit und der Verbindung in Dir fühlst, dann bist Du in der Tat Shaumbra. Du bist ein Lehrer und ein menschlicher Begleiter. Erlaube Dir, die Saat der Göttlichkeit in Dir aufblühen zu lassen, für jetzt, und für alle folgenden Zeiten. Du bist niemals alleine, denn es gibt eine Familie auf der ganzen Welt und Engel in allen Bereichen um Dich herum.

Bitte verteile diesen Text auf eine freie, nicht-kommerzielle Weise. Bitte füge diese Information in ihrer Ganzheit mit hinzu, diese Fußnote inbegriffen. Alle anderen Nutzungsweisen müssen schriftlich von Geoffrey Hoppe, Golden, Colorado, bestätigt werden. Kontakt auf der Website www.crimsoncircle.com .

© Copyright 2005 Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA